



*Protestants en Pays d'Aix*



## Lieber Besucher !

Wir heissen Sie herzlich willkommen in diesem Haus, in dem sich unsere Gemeinde regelmässig zum Gebet versammelt. Dieses Gotteshaus ist eine Kirche im Sinne des griechischen Wortes « Ecclesia » : Ort der Versammlung.

Unser Gebäude war früher die Synagoge von Aix. Eine Mahntafel an der Tür zur Rue Mazarine schildert die Beziehungen, die zwischen der israelitischen und der protestantischen Gemeinde unserer Stadt im Laufe der Geschichte bestanden haben. Die zwei siebenarmigen Leuchter innen rechts und links von der Eingangstür haben wir beibehalten, um damit unsere Verbindung denen gegenüber zu unterstreichen, die vor uns dieses Gotteshaus ihr Eigen nannten und mit uns den Glauben an einen lebendigen Gott teilen. Die beiden Leuchter symbolisieren den Bund, den Gott mit Israel geschlossen hat, so wie es das « Erste » oder Alte Testament beschreibt.

Das Kreuz auf der gegenüberliegenden Seite erinnert an den Neuen Bund mit Jesus-Christus, dem Sohn Gottes, im « Zweiten » oder Neuen Testament geschildert. Entsprechend der Tradition der aus der Reform entstandenen Kirchen, trägt das Kreuz keinen Gekreuzigten, um deutlich zu zeigen, dass nicht der Tod sondern die Auferstehung Christi den Kern des christlichen Glaubens darstellt.

Auf dem Altartisch liegt eine Bibel, das Buch, in dem der Gläubige das Wort Gottes liest und versteht. Das Abendmahl, Erinnerung an die letzte Mahlzeit, die Jesus mit seinen Jüngern geteilt hat, wird regelmässig im sonntäglichen Gottesdienst gefeiert. Die Gläubigen versammeln sich um den Altar und geben sich gegenseitig das Brot und den Wein. Jeder, der in Jesus Christus seinen Herrn erkennt, ist zum Abendmahl eingeladen.

Neben dem Altar steht die Kanzel, von der aus der Pfarrer oder ein Laienprediger den Gottesdienst leitet, die Heilige Schrift liest und sie kommentiert. Auf der Empore befindet sich die Orgel, die vor allem den Gesang der Gemeinde begleitet aber auch zur innerlichen Besinnung beiträgt.

Dieses Gotteshaus ist nicht im einschränkenden Sinne des Wortes « heilig » . Sicher findet hier jeden Sonntag der Gottesdienst statt, aber gleichzeitig beherbergt es auch zahlreiche andere Veranstaltungen unserer protestantischen Gemeinde (500 Familien in Aix und Umgebung), so wie Versammlungen verwandter Organisationen und Vereine : diverse Hilfsdienste im Kampf gegen Armut und Ausgeschlossenheit, Arbeitslosenbegleitung, Chöre, Konfirmandenunterricht, Katechismus ... Die verschiedenen Anschlagstafeln geben Ihnen einen Eindruck von den Veranstaltungen unserer Gemeinde. Wenn Sie einen Kontakt oder regelmässige Information wünschen, tragen Sie sich bitte in das ausliegende Besucherbuch ein.

## **Eine Kirche unter dem Zeichen der Gemeinsamkeit und des Zusammenhalts 3 Jahrhunderte Geschichte**

Wenige Jahre nach der Pest von 1720 auf den Ruinen des prächtigen Stadtpalais der Familie Gallifet erbaut und während der französischen Revolution zerstört, kennt das jetzige Gebäude der protestantischen Kirche in Aix eine erstaunliche geistige und menschliche Geschichte.

**Erste Bestimmung:** Die jüdische Gemeinde, die unter Napoleon gerade noch 168 Mitglieder zählte, aber die der Stadt Aix in der Person von Jassuda Bédarride ihren ersten republikanischen Bürgermeister stellte, baut 30 Jahre später auf einem freistehenden Gelände am Rande des Mazarin-Viertels eine Synagoge. In diesem 'Tempel' \*, wie die Aixier Bürger vorhersagend das Gebäude nennen, heiratet dann 1926 der Komponist Darius Milhaud seine Kusine Madeleine Allatini, u.a. in Anwesenheit von Paul Claudel und Francis Poulenc.

**Zweite Bestimmung:** Die im Laufe des zweiten Weltkriegs verstreute jüdische Gemeinde hat nicht mehr die nötigen Mittel, um die finanzielle Belastung der Synagoge weiter zu tragen. Im Einvernehmen mit den Überlebenden wird das Gebäude 1952 von der Reformierten Kirche Frankreichs (ERF ; gegründet 1938) für die Aixier reformierte Gemeinde erworben. Die Evangelisch Reformierte Gemeinde ihrerseits bleibt weiterhin in der Kirche der Rue de la Masse..

### **Die Erinnerung an den Holocaust**

Die beiden siebenarmigen jüdischen Leuchter (Menora) an den Wänden der Kirche erinnern an ihre Vergangenheit als Synagoge und behalten für uns heute auch noch ihren wichtigen Sinn. Sie rufen uns den langen Weg der beiden verfolgten religiösen Minderheiten ins Gedächtnis. Hat nicht schon Jean Calvin im Jahre 1561 die protestantische Gemeinde in Aix zu Ruhe und Geduld aufgefordert? Die beiden Leuchter sind aber auch Ausdruck der Solidarität zwischen Protestanten und Juden in den düsteren Zeiten der Nazibarbarei. Pfarrer Henri Manen, der von 1940 bis 1945 der Aixier Gemeinde vorstand, hat den Deportierten im Lager von Les Milles aufopfernd beigegeben. Er hat mutig und heldenhaft dafür gekämpft, damit zwischen dem 6. und 13. August 1942 insgesamt 1928 Männer, Frauen und Kinder vor dem Konvoi nach Drancy und der Ermordung in Auschwitz gerettet werden konnten. Seine Frau und er wurden von Israel als 'Gerechte unter den Völkern' geehrt. Der von ihm verfasste Bericht dieser alptraumhaften Tage stellt ein erschütterndes Zeitzeugnis dar.

### **Lebendige Bindungen**

Ein Ort, wo sich die gemeinsame Geschichte kreuzt. Ein Ort, an dem eine schlichte Marmortafel an eine dramatische Heimsuchung erinnert. Dennoch ist die Kirche der Rue Villars kein Bauwerk, das der Vergangenheit gilt, sein Fundament ist die hoffnungsvolle Gegenwart.

Die jüdische und die protestantische Gemeinde von Aix haben sich vergrößert, was als Zeichen der Erneuerung und als Segen betrachtet werden kann. Seit der Einweihung am 7. April 1957 hat sich die protestantische Gemeinde der Reformierten Kirche in Frankreich inzwischen zur Vereinigten Protestantischen Kirche in Frankreich zusammengeschlossen und um zahlreiche Mitglieder, vor allem aus dem Elsass und Lothringen erweitert. Die jüdische Gemeinde nahm schon seit 1958 die Juden, die Nordafrika verliessen, auf. Eine Erneuerung, die es Darius Milhaud erlaubte, bei der Einweihung der neuen Synagoge im Jahre 1971 den Vorsitz zu übernehmen.

So erklärt sich, dass der im Kampf um die Religionsfreiheit und den Respekt der Menschenwürde entstandene Zusammenhalt Bestand hielt. Der jüdisch-christliche Freundeskreis, der 1948 von Jules Isaac gegründet wurde, erfüllt immer noch dieses Gotteshaus mit Kraft und Leben. Es empfängt Sie alle in Brüderlichkeit und in gegenseitiger Verbundenheit.

\*im Französischen wird die protestantische bzw. evangelische Kirche 'temple' (= Tempel) genannt